ART.-NR.: 14

DER FALL AUS DER ABRECHNUNGS-PRAXIS

Birgit Kronberger/Mag. Rainer Kraft

So rechnen Sie fehlerfrei einen unbezahlten Urlaub ab (Teil 1)

» PVP 2015/14

Vereinbaren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen unbezahlten Urlaub (freiwillige Karenzierung), wirft dies eine Reihe von **arbeits-** und **abgabenrechtlichen Fragen** auf. In **diesem Heft** beantworten wir praxisgerecht diese **Fragen** und im **nächsten Heft** vertiefen wir Ihr Wissen anhand zweier konkreter **Abrechnungsfälle**.

Verwendete Abkürzungen in diesem Beitrag:
AG … Arbeitgeber//**AN** … ArbeitnehmerIn//**GKK** … Gebietskrankenkasse//**KV** … Kollektivvertrag//**UV** … Unfallversicherung

A) WAS IST EIN UNBEZAHLTER URLAUB?

Ein **unbezahlter Urlaub** kann zwischen AG und AN **im beiderseitigen Einverständnis** vereinbart werden (**Vereinbarungsprinzip**). Es besteht somit **kein Rechtsanspruch** auf einen unbezahlten Urlaub. Eine Ausnahme besteht hinsichtlich des Papamonats, auf den jene AN einen Anspruch haben, die dem KV für Angestellte der Banken und Bankiers unterliegen (siehe zum Papamonat: PVP 2014/70, 273; Oktober-Heft).
Auch wenn es keine gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Form der Vereinbarung eines unbezahlten Urlaubs gibt, **empfehlen** wir, diese **schriftlich** abzuschließen.
Das Beschäftigungsverhältnis bleibt während eines unbezahlten Urlaubs **arbeitsrechtlich aufrecht**. Es entsteht ein **vorübergehendes Ruhen** der aus dem Dienstverhältnis resultierenden **Hauptpflichten**:

- Der **AN** hat **keine Arbeitspflicht** und
- der **AG** hat **keine Entgeltpflicht**.

Die vertraglich geregelten **Nebenpflichten** (zB Treue- und Fürsorgepflicht, Verschwiegenheitspflichten, Konkurrenzverbot) **ruhen** jedoch **nicht**.
Im Gegensatz zu gesetzlich vorgesehenen Freistellungen (wie zB Karenz nach MSchG bzw VKG, erweiterte Bildungsfreistellung für Betriebsräte) handelt es sich um eine freiwillige Karenzierung.

B) UNBEZAHLTER URLAUB WIRD VEREINBART, DAS SIND DIE ARBEITSRECHTLICHEN AUSWIRKUNGEN

1. URLAUBSANSPRUCH

Der **Jahresurlaubsanspruch** wird durch einen unbezahlten Urlaub dann **gekürzt**, wenn die Vereinbarung des unbezahlten Urlaubs im **Interesse** des **AN** liegt (vgl OGH 29. 6. 2005, 9 ObA 67/05a).

BEISPIELE FÜR ARBEITNEHMERINTERESSE

1. Ein AN möchte zur **Betreuung** des **Kindes** unmittelbar nach der gesetzlichen Karenz einen unbezahlten Urlaub vereinbaren.

2. Ein AN möchte eine unbezahlte Freistellung zwecks **Weltreise**, **privater Weiterbildung** oÄ.

Da in diesen Fällen das Interesse eindeutig beim AN liegt, darf der Jahresurlaub laut Rechtsprechung gekürzt werden.

2. SONDERZAHLUNGEN

Für entgeltfreie Zeiten stehen **keine Sonderzahlungen** zu, sofern gesetzlich, kollektivvertraglich, dienstvertraglich oder durch Betriebsübung **nichts Gegenteiliges** geregelt ist. Enthält das Gesetz, der KV oder der Dienstvertrag **keine** für den AN **günstigere Regelung**, dürfen Sonderzahlungen für den Zeitraum des unbezahlten Urlaubs **gekürzt** werden.

HINWEIS

Bspw sehen die **KV** für die **Metallindustrie** (Angestellte und Arbeiter) sowie der **Arbeiter-KV** für das **eisen-** und **metallverarbeitende Gewerbe** (nicht hingegen der Angestellten-KV im Metallgewerbe) vor, dass die Kürzung von Sonderzahlungen für den Zeitraum eines unbezahlten Urlaubs vereinbart werden kann.

Fehlt somit eine **ausdrückliche Vereinbarung** darüber, dass für die Zeit des unbezahlten Urlaubs anteilig keine Sonderzahlungen bezahlt werden, dann besteht für AG im Anwendungsbereich obiger KV das **Risiko**, die Sonderzahlungen **ungekürzt** entrichten zu müssen.

Auszug aus dem Anhang zum Angestellten-KV der Metallindustrie: Protokoll – authentische Interpretation (Hervorhebungen durch die Autoren)*: „Zeiten des Dienstverhältnisses ohne Entgeltanspruch vermindern nicht den Anspruch auf Sonderzahlungen, ausgenommen in den gesetzlich ausdrücklich angeführten Fällen (u. B. §§ 14/4 und 15/2 MSchG, 10 APSG, 119/3 ArbVG) […]. Für Zeiten des **freiwillig vereinbarten** Entfalls der Dienstleistung ohne Entgelt, **kann** der **Entfall** der **Sonderzahlungen vereinbart** werden […].“*

3. DIENSTZEITABHÄNGIGE ANSPRÜCHE

Es gibt keine gesetzliche **Regelung** und keine **Rechtsprechung** zur Frage, ob grundsätzlich vereinbart werden kann, dass die Zeiten eines **unbezahlten Urlaubs** auf **dienstzeitabhängige Ansprüche** (zB Kündigungsfrist, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Jubiläumsgelder, Biennalsprünge usw) **nicht anzurechnen** sind. Die fehlende Rechtsprechung bedeutet für den AG ein **Risiko**, dass trotz „Nichtanrechnungs-Vereinbarung“ dennoch eine Anrechnung auf dienstzeitabhängige Ansprüche zu erfolgen hat.

Lediglich zur **Abfertigung „Alt“** gibt es eine OGH-Entscheidung, die den **vertraglichen Ausschluss** der Anrechnung eines unbezahlten Urlaubs auf die abfertigungsrelevante Dienstzeit **zugelassen** hat. Daraus folgt, dass bei **fehlender Vereinbarung** die Zeit des unbezahlten Urlaubs auf die Abfertigung „Alt“ **anzurechnen** ist (vgl OGH 8. 9. 2005, 8 ObA 47/05b).

PRAXISTIPPS

a) **Textbeispiel für die Vereinbarung eines unbezahlten Urlaubs** (© Univ.-Prof. Dr. ***Franz Schrank***)

„Für die Zeit von … bis … wird unbezahlter Urlaub im Interesse des Arbeitnehmers vereinbart. Für diese Zeit entfallen sowohl das laufende Entgelt als auch die Sonderzahlungen. Bezüglich des Urlaubes und der dienstzeitabhängigen Ansprüche bzw. Anwartschaften werden die für die Elternkarenz geltenden Rechtsfolgen der Urlaubskürzung und Dienstzeitenhemmung sinngemäß vereinbart. Die teilweisen gesetzlichen bzw. kollektivvertraglichen Besserstellungen zur Dienstzeitenhemmung gelten jedoch als nicht vereinbart.“

b) Ein weiteres **Textmuster** für die **Vereinbarung eines unbezahlten Urlaubs** (Dauer: max 1 Monat bzw länger als 1 Monat; © LexisNexis® *KnowHow*, das unverzichtbare Portal für Personalisten) können Sie als kostenfreies **PVP-Leserservice** anfordern.

C) SONDERFALL: GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

Der **geringfügig Beschäftige** hat für den Zeitraum des unbezahlten Urlaubs, sofern dessen Dauer 1 Monat nicht überschreitet, den **UV-Beitrag** selbst zu **tragen**. Er ist vom **AG einzubehalten**.
Die **Abrechnung** hat in dem **Monat** zu erfolgen, in dem der UV-Beitrag **einbehalten** wurde. Dies gilt auch dann, wenn bisher die Abrechnung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ansonsten **jährlich** erfolgt ist.
Bei der Berechnung der **Dienstgeberabgabe** ist das **unterbrochene Arbeitsverhältnis nicht** zu berücksichtigen.

D) SOZIALVERSICHERUNG

Bei der Sozialversicherung ist zu **unterscheiden**, ob der unbezahlte Urlaub **maximal 1 Monat** oder **länger** dauert.

1. DER UNBEZAHLTE URLAUB DAUERT MAXIMAL 1 MONAT

Die **Pflichtversicherung** besteht trotz des ruhenden Entgeltanspruchs **weiter** (keine GKK-Abmeldung). Beitragsgrundlage ist das zuletzt bezogene Entgelt; hiebei ist der unmittelbar vor dem unbezahlten Urlaub liegende Zeitraum heranzuziehen, der hinsichtlich seiner Länge der Dauer des unbezahlten Urlaubs entspricht.

- Der **AN** hat auch den **DG-Anteil** zur Arbeitslosenversicherung (**AlV**), Krankenversicherung (**KrV**), Unfallversicherung (**UV**), Pensionsversicherung (**PV**) und einen allfälligen Schlechtwetterentschädigungsbeitrag (**SW**) zu tragen. Bei Landarbeitern in der Steiermark und Kärnten ist auch die Landarbeiterkammerumlage weiterhin zu entrichten.
- Der **AG** hat den IESG-Zuschlag (**IE**) und einen allfälligen Nachtschwerarbeitsbeitrag (**NB**) zu bezahlen.
- Arbeiterkammer-Umlage (**AK**), Wohnbauförderungsbeitrag (**WF**) und Betrieblicher Vorsorgebeitrag (**BV**) **fallen** für die Zeit des unbezahlten Urlaubs **nicht** an.

Vom AN zu tragen	Vom AG zu tragen	Entfällt zur Gänze
Krankenversicherung (KrV)	Insolvenz-Entgeltsicherungs-zuschlag (IE)	Wohnbauförderungsbeitrag (WF)
Unfallversicherung (UV)	Nachtschwerarbeits-Beitrag (NB)	Arbeiterkammerumlage (AK)
Pensionsversicherung (PV)		Landarbeiterkammerumlage (LK) – ausgenommen Steiermark und Kärnten
Arbeitslosenversicherung (AlV)		Beitrag zur Betrieblichen Vorsorge (BV)
Schlechtwetterentschädigungsbeitrag (SW)		
Landarbeiterkammerumlage (LK) – nur Steiermark und Kärnten		

HINWEIS
Ein von der GKK erstelltes **Beispiel** zur **Beitragsgrundlagen**- und **SV-Beitragsberechnung** beim unbezahlten Urlaub können Sie als kostenfreies **PVP-Leserservice** anfordern.

2. DER UNBEZAHLTE URLAUB DAUERT LÄNGER ALS 1 MONAT

Die **Pflichtversicherung endet** mit **Beginn** des **unbezahlten Urlaubs** (GKK-Abmeldung: Abmeldegrund „*Länger als ein Monat währender unbezahlter Urlaub*"). Somit fallen für diesen Zeitraum **keine SV-Beiträge**, keine AK-Umlage, keine WF-Beiträge und keine BV-Beiträge an.
Die **Abmeldung** ist mit dem Tag vor Beginn des unbezahlten Urlaubs zu erstatten.

- Im Feld „*Ende des Entgeltanspruches*" und „*Betrieblicher Vorsorgebeitrag Ende*" ist der letzte Tag vor Beginn des unbezahlten Urlaubs einzutragen.
- Das Feld „*Ende Beschäftigungsverhältnis*" bleibt leer, da das Dienstverhältnis arbeitsrechtlich weiterhin bestehen bleibt.
- Dies ist auch der Grund, warum keine Auflösungsabgabe anfällt.

3. WIE LANGE DAUERT „1 MONAT"?

Unter „Monat" ist nicht der Kalendermonat, sondern der **Naturalmonat** zu verstehen. Dauert der unbezahlte Urlaub exakt 1 Monat, lebt die Arbeitspflicht grundsätzlich mit dem Tag des nächsten Monats wieder auf, der dem Beginn des unbezahlten Urlaubs entspricht.

- **Beispiel 1**: Der 1-monatige unbezahlte Urlaub beginnt am 1. 1. → Er dauert bis 31. 1. → Die Arbeitspflicht lebt am 1. 2. wieder auf.
- **Beispiel 2**: Der 1-monatige unbezahlte Urlaub beginnt am 16. 1. → Er dauert bis 15. 2. → Die Arbeitspflicht lebt am 16. 2. wieder auf.
- **Beispiel 3**: Der 1-monatige unbezahlte Urlaub beginnt am 31. 5. → Er dauert bis 30. 6. → Die Arbeitspflicht lebt am 1. 7. wieder auf.[1]

1 **Beginnt** ein 1-monatiger unbezahlter Urlaub also an einem **31. des Monats**, lebt die **Arbeitspflicht** am **1. des übernächsten Kalendermonats** wieder auf.
Ausnahme ist der 31. 7., da auch der August 31 Tage dauert (Rechtsansicht der NÖGKK (vgl NÖDIS, Nr 12/August 2014). Diese offenbar der Verwaltungsvereinfachung dienende großzügige Monatsdefinition der GKK ist uE **nicht** auf die Monatsberechnung im Zusammenhang mit dem **Probemonat** zu **übertragen** (siehe PVP 2014/83, 319; Dezember-Heft).

E) BETRIEBLICHE VORSORGE

Wie bereits im vorangehenden Punkt zur Sozialversicherung angemerkt, fallen während des unbezahlten Urlaubs (unabhängig von dessen Dauer) **keine BV-Beiträge** (Abfertigung „Neu") an.

F) LOHNSTEUER

Befindet sich ein AN während (eines Teils) des Abrechnungszeitraumes im unbezahlten Urlaub, liegen dennoch **30 Lohnsteuertage** vor (Kürzung von Lohnsteuertagen erfolgt nur bei Ein- oder Austritt; vgl § 77 Abs 1 und 2 EStG). Durch den unbezahlten Urlaub ergibt sich naturgemäß eine **niedrigere Lohnsteuer-Bemessungsgrundlage**.

HINWEIS ZUM PENDLERPAUSCHALE/PENDLEREURO

a) Fallen in einen Kalendermonat sowohl bezahlte Arbeitszeiten als auch Zeiten eines unbezahlten Urlaubs, hängt der Pendlerpauschale/Pendlereuro-Anspruch (entsprechend der **Drittelregelung**) von der **tatsächlichen Anzahl** der **Fahrten** Wohnung → Arbeitsstätte ab.

b) Fallen im Kalendermonat **ausschließlich** Zeiten eines **unbezahlten Urlaubs** an, sind **Pendlerpauschale/Pendlereuro nicht** zu berücksichtigen.

G) LOHNNEBENKOSTEN

Während des unbezahlten Urlaubs fallen

- **kein** Dienstgeberbeitrag (DB),
- **kein** Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (DZ),
- **keine** Kommunalsteuer (KommSt)

an, und zwar unabhängig davon, ob der unbezahlte Urlaub die Dauer eines Monats überschreitet oder nicht.

HINWEIS ZUR U-BAHN-STEUER

Ob die Wiener Dienstgeberabgabe **(U-Bahn-Steuer)** während eines unbezahlten Urlaubs entfällt, ist **strittig** (es existiert keine einschlägige Rechtsprechung). Aus nachfolgenden Erwägungen sind wir der Ansicht, dass die U-Bahn-**Steuerpflicht** besteht:

Laut den Bestimmungen des **Wiener Dienstgeberabgabegesetzes** sind von der Abgabe ua folgende Dienstverhältnisse **befreit** (Hervorhebungen durch die Autoren):

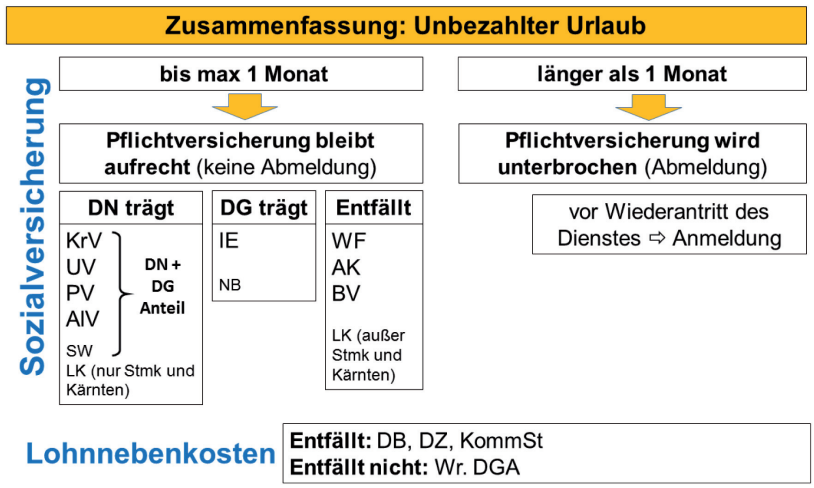
- *„Dienstverhältnisse bei denen die vom Dienstnehmer zu leistende **Arbeitszeit wöchentlich** das Ausmaß von **zehn Stunden nicht übersteigt**“* (§ 3 lit e).
- *„Dienstverhältnisse während der Zeit, für die ein **gesetzliches Beschäftigungsverbot** für werdende Mütter und ein gesetzliches Beschäftigungsverbot nach der Entbindung besteht. Ebenso Dienstverhältnisse während der Zeit, für die ein auf einem gesetzlichen Anspruch beruhender Karenzurlaub gewährt wird“* (§ 3 lit g).

Eine **analoge Anwendung** der für die Zeit des Mutterschutzes und der gesetzlichen Karenz vorgesehenen Befreiung (§ 3 lit g) auf den vereinbarten unbezahlten Urlaub erscheint uE **nicht zutreffend**, da der unbezahlte Urlaub eine bloß vertragliche (somit keine gesetzliche) Karenzierung darstellt.

Die Anwendung der **10-Stunden-Befreiungsregelung** (§ 3 lit e) auf den unbezahlten Urlaub ist uE ebenfalls nicht möglich. Die 10-Stunden-Befreiungsregelung bezieht sich offenkundig nur auf **aktive** Dienstverhältnisse, nicht aber auf ruhende Dienstverhältnisse. Dies ergibt sich daraus, dass § 3 des Wiener Dienstgeberabgabegesetzes als Befreiungsfälle **explizit zahlreiche Ruhensfälle** (Mutterschutz, gesetzliche Karenz, Präsenz-/Zivildienst etc) **gesondert** aufzählt; dies wäre aber völlig überflüssig, wenn diese Fälle ohnehin von der 10-Stunden-Befreiungsregelung erfasst wären.

Fazit: Die Wiener Dienstgeberabgabe fällt uE also auch während der Dauer des unbezahlten Urlaubs an. Ob diese Auslegung von der Vollzugspraxis bzw der Rechtsprechung geteilt wird, bleibt abzuwarten.

H) ZUSAMMENFASSENDE GRAFIK



HINWEIS

Im **nächsten Heft** vertiefen wir Ihr Wissen zum unbezahlten Urlaub durch **2 Abrechnungsbeispiele.**

Foto Stefan Häusler

Die Autoren:

Birgit Kronberger ist Mitarbeiterin der Vienna CityTax Steuerberater GmbH. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der laufenden Personalverrechnung sowie in der arbeitsrechtlichen und abgabenrechtlichen Beratung.

lesen.lexisnexis.at/autor/Kronberger/Birgit

Mag. Rainer Kraft ist PVP-Redakteur. Näheres zu seiner Person finden Sie unter:

lesen.lexisnexis.at/zs/pvp/redaktion

LexisNexis® *KnowHow*
Ihr Online-Portal für die Personalpraxis

2 Wochen gratis testen:
knowhow.lexisnexis.at

Um arbeitsrechtliche Fragen jederzeit richtig beantworten zu können, sind umfangreiche Fachkenntnisse gefragt.

Verlassen Sie sich dabei auf unsere Experten!

LexisNexis®

E-Mail: sales@lexisnexis.at |Tel.: +43-1-534 52-2222

ART.-NR.: 23

DER FALL AUS DER ABRECHNUNGS-PRAXIS

Birgit Kronberger/Mag. Rainer Kraft

So rechnen Sie fehlerfrei einen unbezahlten Urlaub ab (Teil 2)

» PVP 2015/23

Vereinbaren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen unbezahlten Urlaub (freiwillige Karenzierung), wirft dies eine Reihe von **arbeits**- und **abgabenrechtlichen Fragen** auf. In PVP 2015/14, 41 (Februar-Heft) beantworten wir praxisgerecht diese Fragen und im **vorliegenden Heft** vertiefen wir Ihr Wissen anhand zweier konkreter **Abrechnungsfälle**.

Verwendete Abkürzungen in diesem Beitrag:
AG/DG … Arbeitgeber/Dienstgeber//**AK** … Arbeiterkammerumlage//**AlV** … Arbeitslosenversicherungsbeitrag//**AN/DN** … Arbeitnehmer/Dienstnehmer//**BV-Beiträge** … Beiträge zur Betrieblichen Vorsorge („Abfertigung Neu")//**DV** … Dienstverhältnis//**GKK** … Gebietskrankenkasse//**IE** … Zuschlag nach dem Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz//**iHv** … in Höhe von//**KV** … Kollektivvertrag//**LStR** … Lohnsteuerrichtlinien 2002//**UV** … Unfallversicherung//**WF** … Wohnbauförderungsbeitrag

I) 2 GELÖSTE ABRECHNUNGSFÄLLE

ABRECHNUNGSFALL 1: FRAU VIKTORIA KAISER, MBA

› Angaben zum Abrechnungsfall

Eine Angestellte (D1) mit Dienstort Wien erhält ein Brutto-Monatsgehalt iHv € 2.450,00. Es wird für den Zeitraum 20. 1. 2015 bis 31. 1. 2015 (= 12 Kalendertage) ein unbezahlter Urlaub vereinbart.

› Es sind folgende **Fragen** zu klären:

a) Bleibt die Pflichtversicherung aufrecht? → JA, weil …

… der unbezahlte Urlaub **nicht länger** als **1 Mona**t dauert. Obwohl der Entgeltanspruch aufgrund des unbezahlten Urlaubs endet, bleibt die **Pflichtversicherung aufrecht**. Dementsprechend ist **keine Abmeldung** zu erstatten.

b) Wie hoch sind die DN- und DG-Beiträge zur Sozialversicherung?

Allgemeine Beitragsgrundlage für Jänner 2015: Für die Beitragsgrundlage ist jener Zeitraum maßgeblich, der unmittelbar vor dem unbezahlten Urlaub liegt und hinsichtlich seiner Länge der Dauer des unbezahlten Urlaubs entspricht. Da der unbezahlte Urlaub 12 Kalendertage dauert, ist für die Beitragsgrundlagenermittlung der Zeitraum von 8. 1. bis 19. 1. 2015 heranzuziehen.

Arbeitsentgelt	€ 2.450,00 : 31 x 19 Kalendertage =	€ 1.501,61
Unbezahlter Urlaub	€ 2.450,00 : 31 x 12 Kalendertage =	€ 948,39
		€ 2.450,00

In der **Beitragsnachweisung** für **Jänner** ist somit eine allgemeine Beitragsgrundlage von € 2.450,00 zu berücksichtigen. Dieser Betrag iHv € 2.450,00 ist (nach Ansicht der GKK) ausschlaggebend für die Arbeitslosenversicherungsstaffelung.

Vom Dienstnehmer zu tragende Sozialversicherung:

SV DN 1. bis 19. 1. (Arbeitsentgelt): € 1.501,61 x 18,07 %	€ 271,34
SV DN 20. bis 31. 1. (unbezahlter Urlaub): € 948,39 x 17,07 % (ohne AK und WF)	€ 161,89
SV DG 20. bis 31. 1. (unbezahlter Urlaub): € 948,39 x 20,68 % (ohne WF und IE)	€ 196,13
	€ 629,36

Vom Dienstgeber zu tragende Sozialversicherung:

SV DG 1. bis 19. 1. (Arbeitsentgelt): € 1.501,61 x 21,63 % (inkl WF und IE)	€ 324,80
IE 20. bis 31. 1. (unbezahlter Urlaub): € 948,39 x 0,45 %	€ 4,27
	€ 329,07

c) Wie wird der BV-Beitrag berechnet?

BV-Beiträge **entfallen** für die Dauer des **unbezahlten Urlaubs** (20. 1. bis 31. 1. 2015) zur Gänze.
Für den „Aktiv-Zeitraum" von 1. bis 19. 1. 2015 ergibt sich folgender BV-Beitrag:
€ 1.501,61 x 1,53 % = **€ 22,97**

d) Wie hoch sind die Lohnnebenkosten (DB, DZ, KommSt)?

Während der Dauer des **unbezahlten Urlaubs** fallen **keine Lohnnebenkosten** an, dh, es sind kein Dienstgeberbeitrag (DB), kein Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (DZ) und keine Kommunalsteuer (KommSt) zu entrichten.
Für den „Aktiv-Zeitraum" von 1. bis 19. 1. 2015 sind die folgenden Abgaben abzuführen:

DB: € 1.501,61 x 4,5 % =	**€ 67,57**
DZ (Wien): € 1.501,61 x 0,4 % =	**€ 6,01**
KommSt: € 1.501,61 x 3 % =	**€ 45,05**

e) Dienstgeberabgabe der Gemeinde Wien (U-Bahn-Steuer)

Wie im Hinweis zu Punkt G in PVP 2015/14, 41 (Februar-Heft) erläutert, fällt uE die Wiener Dienstgeberabgabe **auch** während der Dauer des **unbezahlten Urlaubs**, somit für den gesamten Jänner 2015 an.
€ 2,00 pro Woche x 4 Wochen = **€ 8,00**

f) Wie sieht die Abrechnung für Jänner 2015 aus?

Lohnart	Einheit	Verrechnungssatz/Bemessungskorr.		Bezeichnung	Abzüge	Bezüge
100				Gehalt		1.501,61
690				Unbezahlter Urlaub		948,39
						1.501,61

LOHN/GEHALTS-ABRECHNUNG

für den Monat Jänner 2015
Orsaria GmbH

Frau
Viktoria Kaiser, MBA
Lohnverrechnungsgasse 1/13
1010 Wien

LSt./SV-Tage 30 / 19	Bem.Grdl. SV-SZ	Bem.Grdl. SV-lfd 2.450,00	SV-Beitrag SZ	SV-Beitrag lfd 629,36	SV-Beitrag gesamt 629,36	
Resturlaub	LSt-Freibetrag	Bem.Grdl. frei §68	Freibetrag SB §67	Bem.Grdl. SB §67	Lohnsteuer SB	
Aufrollungsmonat	Pendlerpauschale	Pendlereuro	J/6 Überhang §67	Bem.Grdl. LSt. lfd. 872,25	Lohnsteuer lfd. 0,00	
Bem.Grdl. BV 1.501,61	BV Beitrag 22,97	Auszahlung ALT	Auszahlung NEU	Auszahlungsdifferenz	Summe Abzüge 629,36	Summe Bezüge 1.501,61

Überweisung auf Konto-Nr.: IBAN AT140000000123456789

Auszahlung 872,25

ABRECHNUNGSFALL 2: HERR LEOPOLD RIALTO

Angaben zum Abrechnungsfall

Ein Angestellter (D1) mit Dienstort Wien erhält ein Brutto-Monatsgehalt iHv € 4.150,00. Weiters darf er den Firmen-Pkw auch privat nutzen (monatlicher Sachbezug: € 465,78). Es wird für den Zeitraum 8. 1. 2015 bis 18. 3. 2015 ein unbezahlter Urlaub vereinbart. Der Firmen-Pkw wird während des unbezahlten Urlaubs zurückgegeben.

Es sind folgende **Fragen** zu klären:

a) Bleibt die Pflichtversicherung aufrecht? → NEIN, weil …

… der unbezahlte Urlaub im konkreten Fall **länger** als **1 Mona**t dauert, bleibt die Pflichtversicherung nicht aufrecht. Dementsprechend ist eine **Abmeldung** bei der GKK zu erstatten (siehe unten Punkt f).

b) Wie ist der Sachbezug für Jänner 2015 zu berücksichtigen?

Ob ein Sachbezug, der dem Arbeitnehmer nachweislich nur für einen Teil des Monats zur Verfügung steht, abgabenrechtlich aliquotiert werden darf oder mit dem vollen Monatswert angesetzt werden muss, ist **strittig**.

Laut **Rz 175** der LStR ist der Sachbezugswert zu **aliquotieren**, wenn das **DV** während eines Abrechnungszeitraumes („gebrochene Abrechnungsperiode") **beginnt** oder **endet**. Der daraus von manchen Abgabenprüfern gezogene Umkehrschluss, dass dann, wenn ein weiterhin aufrecht bestehendes DV vorliegt, abgabenrechtlich keine Aliquotierung des nur für einen Teil des Monats zustehenden Sachbezugs zulässig sei, ist **uE nicht sachgerecht**. Die nachfolgende Abrechnung beruht daher – entsprechend der überwiegenden Handhabung in der Praxis – auf einer Aliquotierung des Sachbezugswertes.

c) Wie hoch sind die Lohnabgaben im Jänner 2015?

Allgemeine Beitragsgrundlage für Jänner 2015:

Arbeitsentgelt	€ 4.150,00 : 31 x 7 =	€ 937,10
Sachbezug Pkw	€ 465,78 : 31 x 7 =	€ 105,18
		€ 1.042,28

DN-Anteil zur Sozialversicherung:
1. bis 7. 1.: € 1.042,28 x 15,07 % (AlV-Senkung!) = **€ 157,07**

DG-Anteil zur Sozialversicherung:
1. bis 7. 1.: € 1.042,28 x 21,63 % (inkl WF und IE) = **€ 225,45**

BV-Beitrag: € 1.042,28 x 1,53 % = **€ 15,95**

DB: € 1.042,28 x 4,5 % = **€ 46,90**

DZ (Wien): € 1.042,28 x 0,4 % = **€ 4,17**

KommSt: € 1.042,28 x 3 % = **€ 31,27**

d) Dienstgeberabgabe der Gemeinde Wien (U-Bahn-Steuer)

Wie im Hinweis zu Punkt G in PVP 2015/14, 41 (Februar-Heft) erläutert, fällt uE die Wiener Dienstgeberabgabe auch während der Dauer des unbezahlten Urlaubs, somit für den gesamten Jänner 2015 an.

€ 2,00 pro Woche x 4 Wochen = **€ 8,00**

e) Wie sieht die Abrechnung für Jänner 2015 aus?

Lohnart	Einheit	Verrechnungssatz/Bemessungskorr.		Bezeichnung	Abzüge	Bezüge
100				Gehalt		937,10
313				Sachbezug PKW		105,18
						937,10

LOHN/GEHALTS-ABRECHNUNG

für den Monat Jänner 2015
Orsaria GmbH

Herr
Leopold Rialto
Lohnverrechnungsgasse 15/9
1010 Wien

LSt./SV-Tage 30 / 7	Bem.Grdl. SV-SZ	Bem.Grdl. SV-lfd 1.042,28	SV-Beitrag SZ	SV-Beitrag lfd 157,07	SV-Beitrag gesamt 157,07	
Resturlaub	LSt-Freibetrag	Bem.Grdl. frei §68	Freibetrag SB §67	Bem.Grdl. SB §67	Lohnsteuer SB	
Aufrollungsmonat	Pendlerpauschale	Pendlereuro	J/6 Überhang §67	Bem.Grdl. LSt. lfd. 885,21	Lohnsteuer lfd. 0,00	
Bem.Grdl. BV 1.042,28	BV Beitrag 15,95	Auszahlung ALT	Auszahlung NEU	Auszahlungsdifferenz	Summe Abzüge 157,07	Summe Bezüge 937,10

Überweisung auf Konto-Nr.: IBAN AT120000000123456789

Auszahlung 780,03

f) Ist eine Abmeldung zu erstatten? → JA, und zwar …

… mit dem Tag vor Beginn des unbezahlten Urlaubs ist eine **Abmeldung** bei der GKK zu erstatten. Im Feld „*Ende des Entgeltanspruches*“ und „*Betrieblicher Vorsorgebeitrag Ende*“ ist der letzte Tag vor Beginn des unbezahlten Urlaubs einzutragen, also der 7. 1. 2015. Das Feld „*Ende Beschäftigungsverhältnis*“ bleibt unausgefüllt, somit leer, da das DV arbeitsrechtlich weiterbesteht.

Abmeldung

Speichern | Abbrechen | Vorlagen | Dienstnehmer | eCard auslesen

Dienstgeber: Orsaria GmbH
zuständiger Versicherungsträger: Wr. GKK
Ordnungsbegriff:

Familienname: RIALTO
Familienname 2:
Vorname(n): Leopold
Vorname 2:
Akademischer Grad:
Akademischer Grad 2:
Land / Plz / Ort: A 1010 Wien
Strasse: Lohnverrechnergasse 15/9
Versicherungsnummer: 1234 Geburtsdatum: 01.01.71
Ende d. Entgeltanspruches: 07.01.2015
Ende Beschäftigungsverh.:
Geringfügig beschäftigt: Ja / Nein
Abmeldegrund: Länger als 1 Monat währender unbezahlter Urlaub
bei sonstigen Gründen:
Malus — Beitragsgrundlage Malus € 0,00
Tabakmonopolgesetz: Ja / Nein
nicht mit dem Dienstgeber verheiratet oder verwandt
mit dem Dienstgeber verheiratet / in eingetragener Partnerschaft lebend
mit dem Dienstgeber verwandt (wenn ja, wie?)
Zuletzt bezogenes Entgelt € 4.615,78
Sachbezüge: Ja / Nein
Monatslohn / Zeitlohn — Anzahl der Tage bei Zeitlohn: 0
Betrieblicher Vorsorgebeitrag Ende: 07.01.2015
Kündigungsentschädigung ab: bis
Urlaubsersatzleistung ab: bis
Auflösungsabgabe: Ja / Nein

HINWEIS

Da der unbezahlte Urlaub am 18. 3. 2015 endet, ist vor Wiederantritt des Dienstes per 19. 3. 2015 Leopold Rialto wieder bei der GKK anzumelden.